



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Das sibenzehende Capitel. Von der edlen Tormentilla.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Experiment von xx.

ser gedruncken bald nach der g. burlichen Ueberläß/ ist ein tröstlich Curatium.

Item/ man findt gemeinlich bey den Scribenten/ dz sie in ihre Curativa vnd Preseruativa diesen Samen verordnen/ als ein Bezoaticum/ vnd ist ein bewärt gut Simplex.

Syrupus de succo Acetose/ ist ein löbliche thewre vnd tröstliche Arzney für allerhand hitzige Febres vñ faule vñ unreine Kranckheiten/ die von corruptierten Geblüt herkommen/ dergleichen ist der Zulep vom Wasser gemacht/ dienstlich für den Schorbock/ Stomacacitegenandt/ bey den Seestädten wol bekandt.

Item/ Sawrampffer wasser außwendig auß alle hitzige Geschwulst/ Beulen vnd Apostemen gelegt/ kület vnd miltet die hitz/ dergleichen mehr andere tugend sindestu in den teutschen Kräuterbüchern/ hieher ohne noht alles zuschreiben.

Das sibenzehende Capitel.

Von der edlen Tormentilla.

Tormentilla ist ein recht Hauptstück vnd Basis/ allein oder in andern Medicinis vermischet für Giffte/ vnd sonderlich wider die Pestilenz/ welches alle Doctores vnd Scribenten bezeugen. Tormentilla wächst an den Buchen vñ Welden/ in den Rhorbüschen vnd in den Buchen/ daher sie auch Birkwurz genandt wirdt/ auch von etlichen Blutwurz/ denn sie allen Blutsuß stillt. Dese Wurzel treibt jährlich im Aprilien ihre dünne/ runde/ subtile getlein/ nicht vber einer spannen hoch/ Ein gelbes zartes Blümlein/ die Blätter zertheilt in fünf oder sechs/ auch wol sibentheile/ wie ein Stern/ denn Fünfffingerkraut ganz sehr ähnlich an Kraut vnd Blumen. Bey dem Pandectario ist Tormentilla die erste Historie. Etliche Wundärzte nennen diese Wurzel

Pestilens Wurklen.

CCV



gel Ferulum. Hae-
molans Barbarus
nemet / es soll Sed
ptemfolia oder Ses
ptaphyllon heysen/
darumb das eiltche
siben bletter hatt/
wie oben gesage. Ich
habe der Tormen-
tilla an dem Hartz
mehr mit fünffen ge-
sehen / denn mit sis-
benen / vnd ob es
saron dem fünff fins-
ger Kraut ähnlich
ist / so ist doch an der
Wurzel ein grosser
vnderscheid / Auch
stodert Fünfffinger

Kraut lang auff der Erden das thut aber Tormentilla
nicht. Das aber erliche Fünfffingerkraut / für die Tor-
mentilla gebrauchen / halt ich nicht für recht / man
brauche ein jedes Simplex für sich / so befindet man
recht vnd eben die Effecta vnd Würckung. Manar-
dus nennet Tormentillam Pentaphyllon oder Quins-
quesolum silvestre / Waldfünfffingerkraut / das laß
ich wol geschehen / dann er triff die rechte Wurzel
Knöpffig eines fingers dick / inwendig maserechtig /
roht / erliche auch weiß. Hieronymus von Beatus
schweig hat nicht weit gefehlet / da er sie dann heisset
Consolida Rubra ist wol geredt / das hat man in der
Wundartzney wol befunden / dz Tormentilla ein heils-
same Wurzel ist / zeuhet zusammen / trucknet vnd heis-
set / stillt die Flüs / vnd das Blutwasser / gesotten vnd
darvon gedruncken auch gepulvert / in die Wunden
gebraucht / ist bewäret. Lay von dem Stamm vnd
Blättern

193

Experiment von xx.

Blettern plaudern wer da will. Ob einer schon wolt
sagen/ vñnd zehlen. Die bletter dieses Aranis fünf/
sechs oder sieben/ ist dem nit gleich/ nach der abmahl-
lung? Antwort/ daran ist mir nicht gelegen/ wenn ich
die Wurzel vñnd ihre Wirkung recht habe. Die Na-
tur thut ihe nicht vergeblich/ will oft hie heimliche
wirkung haben/ vñnd ihre heimliche werck durch den
uberfluß beweisen. Solches befindet sich an mancher
ley Creaturen/ wer fleißig ist/ der mußt solches wai/
hieron genug.

Ich will dir nun etwas von der Tormentillen Tug-
gend vñnd erfahrung beschreiben.

Tormentilla ist ein Edel thewre wurzel/ ich halt
das der meib/ welcher ihre Tugend vñnd vermögen/
alle außgründen/ oder beschreiben könne. Denn es
sind noch viel Secreta bey den Simplicibus nit offens-
bar/ vñnd die erfahrung mit der vbung lehret noch täg-
lich/ vñnd befindet/ dz vor me beschrieben ist gewesen.

Dise wurzel ist kälter vñnd trücker natur zu aller-
ley flüssen vñnd vergiftungen/ Ja für alle andere Ges-
wächse zu erwählen/ Dis Edel Simplex laß dir ge-
wiß gesagt sein.

Zum erste/ Tormentillensaft von der grünen wur-
zeln/ eingedrucken mit Wein/ bennipt allen Giff/
es seye gessen oder gedruncken/ Des gleichen auch die
Giffigen Pestilenz/ treibet alles durch den Schweiß
heraus.

Zu wissen so man die wurzel grün nicht haben kan/
soll man das Pulver darvon nehmen/ vñnd jedes mal
wenns noht/ inn Pestilenz oder ander gefahren/ ein
quintlein des pulvers mit warmem Wein einnehmen/
man mag wol Tyriack dazzu mischen/ so man ihn ha-
ben kan/ Dasselbige thut auch Tormentill wurzel vñ
kraut gesotten mit Wein/ den Wein mit Tyriack ge-
drucken. Man muß sich aber darmit legen/ vñ schweiß
zen. Dis ist wunderbarlich in vilen Pestilenz nöhten
bewährt.

Item/

Pestilens Wurzlen.

ccvj

Item/ wir sehen vnd haben täglich so viel Bücher/
Recept vnd schrift für Gifft vnd Pestilenz / von den
Alten / vnd den vñern verordnet / inn vnd vnder allen
stückē / ist je stehts Tormentilla Basis / dz ist das fürs
nemlichst vnd beste Hauptstück inn den Compositis
Medicinis / freylich nicht ohn vrsach.

Experimentum / so jemandt ein frost anstiesse / oder
Seber mit schaudern / vnd wüßte nicht was es werden
wolt / Der soll bald ein quintlein Tormentillen puluer /
mit einem quintlein Tyriack zusammen vermischen / vnd
mit Tormentillen wasser zerreiben / vnd eindrincken /
das er auch darmit schwitze / so geneuht er / es sey / was
es wölle / das treibet es durch den schweiß vnd wird er
lediget. Sie magich künstlich probatum est schreiben /
ist mir an vilen gelungen.

Ein anders / Die rechte rohre Tormentillen wurzel
gepuluert / vnd mit rohem Wein gedruncken / stillt
die rohre Ruhr / Dysenteria genandt / Des gleichen
thut die weisse Tormentilla / mit weissem Wein / oder
Wegbreiten wasser eingedruncken / wider die weissen
Flüsse / beyde der Frauen vnd Mannen.

Ein ander Experiment für den durchlauff des Bauchs
/ mach ein Kuchen also / Numb Tormentillen
puluer ein quintlein vnd ein grosse Muscat / darzu ein
wenig Habermel / rühr vnd mische es in ein Eydort
ter / inn einem Eysern Löffel / oder auff einem Stein
gebachen / sanfft / offte ombgewandt / ist gewißlich ein
außbündt wider alle Bauchflüsse / drey oder vier tag /
alle tag einen Kuchen gessen / probatum est.

Ein anders für das Brechen oder vnwillen / dz offte
von der Cholera kompt / mache ein Röchlein also / Numb
Tormentillen puluer rühr dz mit einem Eyerweiß zu
einem teyglin vnd back dasselbige auff einem heysen
Ziegel / vn behalt es also / wens von nöthen ist / so nimm
dasselbige ein quintlein zerreibs mit Kraußmang wass
ser oder Quitten wasser / vnd also eingedruncken.

Torment

Experiment von xx

Tormentillen wasser/ ist ein köstlichs preservatrum
für die Pestilenz/ auch sonderlich gut zu den rinnens
den stuessenden Augen/ mit Turian oder weissen Agas
then vermischet/ in die Augen gestrichen/ hilfft bald.

In summa/ vnd endlich darvon zureden mit der
Kürze/ dieweil man sonst inn den gemeinen Kräutler
büchern genugam von der Tormentilla beschriben
findt/ will ich darbey erwinden lassen/ vnd in meinem
fürnehmen fortfahren.

Das Achtzehende Capitel.

Von Baldrian.

Baleriana/ oder Baldrian zu teutsch/ ist ein ge
meine wol bekandte Wurzel/ man nennet sie
auch Katzenwurz/ Dennmarck/ wilder Mars
dus/ von etlichen Alpenfrant genennet.



Dioscorides lib. 1.
cap. 10. nennet den
Baldrian phu/ oder
Nardum agrestem/
in Serapione cap.
62. vnd in Rasi cap.
44. wirdt das phu
Sutra genandt/ vnd
Spica Syluestris.
Hieronymus von
Braunschweig heis
set sie Marmellam.
Etliche nennet sie
Amantillam / vnd
Serpillum matus/
oder potentillam.

Baldrian wach
set wie Garten Ep
pich / hat ein langen
hohen